

Medienmitteilung

Datum: 7. Oktober 2022
Kontakt: Karin Kofler, Geschäftsführerin Zuger Wirtschaftskammer,
k.kofler@zwk.ch, 0763903100

OECD-Mindeststeuer im Zentrum des Austausches mit Zuger PolitikerInnen

Es wird eines der wichtigsten Themen für die Schweizer Wirtschaft im nächsten Jahr: Die Abstimmung über die Einführung der OECD-Mindeststeuer von 15 Prozent für Unternehmen, die voraussichtlich am 18. Juni 2023 stattfinden wird.

Für die Zuger Wirtschaftskammer (ZWK) war dies Grund genug, das traditionelle Round table mit Zuger KantonsparlamentarierInnen am 5. Oktober 2022 unter dem Thema Mindeststeuer laufen zu lassen. Knapp ein Dutzend der geladenen PolitikerInnen verschiedener Parteien – darunter die frisch gewählte Regierungsrätin Laura Dittli - leisteten der Einladung Folge und liessen sich von drei Referenten über die Folgen dieser gigantischen globalen Steuerreform für die Schweiz und den Kanton Zug aufklären. Finanzdirektor Heinz Tännler machte ohne Umschweife klar: Es sei von zentraler Bedeutung, dass die Vorlage beim Volk durchkomme und brauche von Seiten der PolitikerInnen noch viel Aufklärungsarbeit. Die Reform abzulehnen, wäre extrem kontraproduktiv für die Wirtschaft. Die Mehreinnahmen durch die Steuerreform, die sowieso komme, würden dann ins Ausland wandern, was nicht im Interesse der Schweiz sei. Zug rechnet mit zusätzlichem Steuergeld von netto 125 bis 150 Millionen Franken.

Für die betroffenen Schweizer Unternehmen würde durch ein Nein eine gefährliche Rechtsunsicherheit entstehen. Dies bestätigte auch Marcel Baumann, Head of Taxes des Zuger Bauchemiekonzerns Sika. Der Steuerfachmann zeigte den anwesenden KantonsrätInnen und Vertretern des ZWK-Vorstandes eindrücklich auf, was konkret für Sika mit der Steuer ändern würde und gab auch Einblicke in den grossen Aufwand, den dieser Wechsel intern verursacht, obwohl er formell noch nicht durch ist.

In der anschliessenden Diskussion beim Lunch stand vor allem im Zentrum, wie die Debatte um die Verteilung der Mehreinnahmen, die durch die Steuererhöhung fliessen, laufen könnte und wie die neue Steuer die Standortattraktivität Zugs tangieren wird.

Die Zuger Wirtschaftskammer

Die Zuger Wirtschaftskammer ist die unabhängige, aktive Vertretung der Zuger Wirtschaft. Als führender Wirtschaftsverband des Kantons und Stimme der Wirtschaft engagiert sie sich für attraktive Rahmenbedingungen für Unternehmen.

Die Zuger Wirtschaftskammer zählt über 420 Mitglieder aus den Sektoren Industrie und Dienstleistung mit über 20'000 Arbeitsplätzen. Vom hoch spezialisierten Einmannbetrieb mit lokalem Fokus bis zum international tätigen Konzern finden sich Unternehmen unterschiedlichster Branchen und Grössen in der Zuger Wirtschaftskammer. Diese Vielfalt bildet sich auch in der Zusammensetzung des Vorstandes ab.

Die Zuger Wirtschaftskammer entstand 2006 aus der Fusion des Zuger Industrie-Verbands (*1918), des Zuger Handels- und Dienstleistungsverbands HDV (*1984) und der Interessengemeinschaft Wirtschaft Zug (*1998).

Beilagen

Foto: Round table vom 5.10.2022 im Hotel Ochsen, Zug